



Kunstverein
Wolfsburg

— T — S
— G — N
A E W

KLARA
FRENZY
PIA
EMIL

VOM

HOBZA
HÖHNE
ENDE
WESEMANN

28/11/2025

—

08/02/2026

VOLKSWAGEN GROUP





— T — S
— G — N
AEW

etwas wagen

Klara Hobza
Frenzy Höhne
Pia vom Ende
Emil Wesemann

Laufzeit: 28.11.2025-
08.02.2026
Eröffnung: 27.11.2025
19 h

„etwas wagen“ ist die letzte Ausstellung im Kunstverein Wolfsburg zum Jahresthema 2024 „Abenteuer“. Wie das Abenteuer so ist auch das Wagnis mit Hoffnung verbunden, es richtet sich auf eine noch offene, gestaltbare Zukunft und hat experimentellen Charakter. „etwas wagen“ ist dabei keine leichtfertige Handlungsaufforderung. Vielmehr muss eine Unzufriedenheit mit der aktuellen Situation sowie die Notwendigkeit zur Handlung existieren. Wagnisbereitschaft stellt eine unverzichtbare elementare Fähigkeit für die Fortentwicklung des Menschen und allgemein der Menschheit dar. Die Künstler*innen Klara Hobza, Frenzy Höhne, Pia vom Ende und Emil Wesemann vereint, dass das Wagnis dabei nicht Ziel ihrer Arbeit ist, vielmehr findet es sich auf verschiedenen Ebenen in allen vier Positionen wieder: ob ästhetisch, als Teil des Prozesses oder als (Un-)Möglichkeit zum Imaginieren einer anderen Zukunft.

In den „Desktop Paintings“ der Künstlerin Pia vom Ende überlagern sich Logos und Symbole die Teil unseres kollektiven kulturellen Internet-Gedächtnisses geworden sind: Google-Logo, Kothaufen-Emoji, die Rahmen von offenen Tabs im Browser. Dabei sind die sonst so glatten Icons aber nicht digital gerendert und gedruckt sondern von Hand gemalt: schmierig, unvollständig, krumm. Die Gemälde erinnern so an das Bad Painting der 80er Jahre – damals ein ästhetisches Wagnis – und zeigen, dass sie als Gegenpol zur sonst so polierten AI-Ästhetik gerade heute wieder wichtig sind.

Frenzy Höhnes Arbeit „Neuland“ besteht aus einem Regal und einem darüber hängenden Foto und hat ebenfalls digitale Bildproduktion zum Ausgangspunkt. Fügt man in Photoshop eine neue, leere Ebene hinzu ist diese grau-weiß kariert. Dieses Muster ist auf der Abbildung der Flagge auf dem Foto zu sehen. Im Regal stehen Farbstreifen, aufgereiht wie Bücherrücken, die verschiedenen Nationalflaggen entstammen. Sie thematisieren das Spannungsfeld, in dem sich Farben bewegen, zwischen Lebendigkeit und Vielfalt auf der einen und dem symbolisieren harter Grenzen auf der anderen Seite. Gleichzeitig lässt die als Leerstelle gezeigte Flagge offen, welche Farben auf ihre gezeigt werden könnten. Sie ermöglicht die Vorstellung ganz neuer Kombinationen.



Außerdem wird von Frenzy Höhne die Arbeit „Akzente setzen“ gezeigt. Ausgehend von der Lebensweisheit „Friede macht Reichtum, Reichtum macht Übermut, Übermut bringt Krieg, Krieg bringt Armut, Armut macht Demut, Demut macht wieder Frieden.“ des mittelalterlichen Predigers von Kaysersberg sind die acht Vasen jeweils mit einem Wort beschriftet: Frieden - Handel- Reichtum- Hochmut - Streit- Krieg- Armut- Demut. Die Besuchenden der Ausstellung können die Vasen mit einem Strauß bestücken. Dabei stehen die Pflege, das Ersetzen sowie das Verblühen der Blumen im Zusammenhang mit den Begriffen und ihrer Bedeutsamkeit.

Die Materialien für die Objekte von Emil Wesemann werden eigentlich dafür genutzt Häuser zu bauen und zu gestalten, sie sind für das Heimwerken und die Wohnraumdekoration gedacht und nicht für die Produktion von Kunstwerken. Diese Ausgangsprodukte sind dabei zentral, gilt sein Interesse doch der Gestaltung des privaten Raums und seiner Absicherung. Gerade seine Haus-Objekte, die alle weder Ein- noch Ausgang haben und teilweise mit nach außen gerichteten Spitzen ein Näherkommen unmöglich machen, scheinen keine Veränderung, keinen Einfluss von außen zulassen zu wollen. Imaginiert man sich den Innenraum der Häuser könnten darin wahrscheinlich gut die Wandobjekte von Emil Wesemann hängen, Lampen, die aus verschiedenen Baumarkt-Dekorationsmaterialien zusammengesetzt sind. Diese Materialien transportieren eine genormte Vorstellung von Schönem, das in Masse produziert ebenfalls kein Wagnis erlaubt und sich gegen jedes Experimentieren verschließt – dennoch schafft Emil Wesemann daraus Kunstwerke, die genau diese Haltung hinterfragen.

Klara Hobza dagegen möchte mit ihrer Arbeit eine Verbindungslinie ziehen, durch ganz Europa, einmal von der Nordsee bis ins Schwarze Meer tauchen. Ausgangspunkt dabei war die zeichnerische Idee der Linie, die mit dem eigenen Körper gezogen wird. Durch die Umsetzung entstehen dokumentierende Videos, Zeichnungen und Installationen, die das auf dreißig Jahre angelegte Projekt in der Realität verankern. Das Tauchen durch Europa ist dabei keine einfache Angelegenheit, das Wasser von Rhein, Main und Donau ist oft trüb, außerdem fahren Schiffe. Die Realisation der Idee wird zum Wagnis, mit dem gelernt werden muss, umzugehen. So entstehen die zahlreichen Zeichnungen von Wasser, ähnlich wie Anatomiestudien, um seine Bewegungen lesen zu lernen und sich zu erholen. Denn auch nach dem Wagnis geht das Leben – in einer hoffentlich zum Positiven veränderten Zukunft – weiter.

Die Ausstellung wird freundlicherweise gefördert von der Volkswagen Group, dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, der VR Stiftung, der Volksbank BraWo und der Stadt Wolfsburg.



Klara Hobza studierte in München, London und an der Columbia University (MFA 2005) und absolvierte Werner Herzogs Rogue Film School. Sie lebte in New York und Kopenhagen, heute in Berlin und Paris. Seit 2005 stellt sie international aus, u. a. im SculptureCenter NY, Künstlerhaus Zürich, Kunsthalle Basel, Bundeskunsthalle Bonn und Berlinischer Galerie. Ihre skurril-experimentelle Praxis verbindet Recherche, Beobachtung und Mythologie zu Zeichnungen, Filmen, Objekten und Erzählungen, die als „Symptome“ eines fortlaufenden Prozesses fungieren.

KLARA HOBZA



Preise und Stipendien (Auswahl)

- 2023 Stiftung Kunstfond, NeustartPLUS, Arbeitsstipendium
- 2021 Stiftung Kunstfonds, Projektstipendium
- 2020 Residency Global Forest, St. Georgen, Deutschland
Residency Cité Internationale des Arts, Paris
- 2019 Residency MeetFactory, Prag
- 2017 Recherchestipendium, Berliner Senat

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2025 Ears and Tongues, Sonntag, Berlin
- 2024 Selbstporträt, Galerie Soy Capitán, Berlin
Zustände in 11 Abschnitten, Haus am Wehrsteg, Heidelberg
- 2023 The Breathing Trilogy, Galerie Soy Capitán, Berlin
- 2022 Zustand: durchlässig (Her current state of permeability), kuratiert von Dr. Linda Walther and Laura Rehme, Kunsthalle Bielefeld
Animaloculomat, Galerie Soy Capitán, Wilhelm Hallen, Berlin
- 2021 Die Ohren zu St. Georgen, Global Forest, St. Georgen im Schwarzwald

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2025 Ohne Gewalt – Forest Research Platform, 2025-2027, in einem Stück Wald, kuratiert von Christl Mudrak
Etwas wagen, Kunstverein Wolfsburg
Water Marks, Casino Partouche de Royat, Royat, France
- 2024 The Way of the Water, Tangente Festival, St. Pölten, Austria
On Slaughter, Filmvorführung und Vortrag zur Publikation, Dok:Fest, Fridericianum, Kassel
Flawless Waltz, Galerie Soy Capitán, Berlin
Flyleaf Festival, book presentation, Falschrum
RE:VISION, Kunstverein Tiergarten, Berlin
- 2023 Interactions, Bundeskunsthalle, Bonn
love/love, kuratiert von Dagmar Lippok, Künstlerhaus Dortmund
- 2022 Dem Wasser folgen, Kunsthalle Bielefeld



Frenzy Höhne studierte Philosophie in Hannover sowie Freie Kunst an der HfBK Hamburg und war Meisterschülerin an der HGB Leipzig, wo sie lebt und arbeitet. Ihre mehrdeutigen Werke und humorvoll, zuweilen ironisch konnotierten Versatzstücke unseres Alltags schaffen intelligent kritische Fragestellungen zu der uns umgebenden Welt individuellen Strebens und der nicht enden wollenden Gewinnoptimierung unserer Zeit. Pointiert, hintergründig und dabei bemerkenswert direkt sind die Arbeiten von Frenzy Höhne, die neben ihrer technischen Brillanz einen ausgeprägt integrativen Charakter haben und sich in jeder Inszenierung neu entfalten.

FRENZY HÖHNE



Preise und Stipendien (Auswahl)

- 2024 Leo Breuer Preis, LVR LandesMuseum Bonn/ gkg Bonn
- 2023 Aufenthaltsstipendium der Roger Willemsen Stiftung/ mareverlag Hamburg
- 2022 Projektförderung NORDOST SÜDWEST- Kunsthaus Dresden, HELLERAU
Europäisches Zentrum der Künste + Schenkung Sammlung Hoffmann Berlin
Arbeitsstipendium der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen (KdFS)
- 2021 Arbeitsstipendium der Kulturbehörde Leipzig

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2026 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst/ Packhof Frankfurt/O
- 2025 Regensburg/ öffentlicher Raum (Wartehäuschen), KOMMT ZEIT KOMMT RAT
LindeNOW- Kunstraumfestival Leipzig, Studio, Schön BESSERMENSCHEN
Kunstverein Buchholz, DER GUTE BEUTEL
DG Kunstraum Diskurs Gegenwart, München, HIMMELSTÜRMER (mit Peter Kees)
Künstlerhaus Göttingen, DIE WELT VOLLER MÖGLICHKEITEN
- 2024 Gesellschaft für Bildende Kunst/ Galerie Walderdorff Palais Trier, LEBEN HOCH 2
gkg- Gesellschaft für Kunst und Gestaltung Bonn, NOCH BESSER LEBEN
KLAGG artspace Dresden, BESSER LEBEN
Kunstverein Oerlinghausen/ Alte Synagoge, KONSUMTEMPEL
KulturLoft, Lindenbrauerei Unna, AUSLAGE
Neuer Kunstverein Regensburg, AM ENDE DES REGENBOGENS
Galerie Quadriga Leipzig, SOLO
- 2023 Kunstverein Brühl, KOMMT ZEIT KOMMT RAT

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2025 Kunstverein Wolfsburg, ETWAS WAGEN
Frauenmuseum Bonn, SOMEWHERE... EVERYWHERE - Die Politisierung des Alltäglichen
Robotron-Kantine Dresden, OISTRALE Biennale 2024
- 2024 Kunstverein Tiergarten Berlin, RE:VISION
Stadtmuseum Düsseldorf DA! Art Award, CHECK YOUR DOGMA
FAK Freunde Aktueller Kunst Zwickau, DEMOKRATIE! WÄHLEN. NICHT SCHIEßEN!



Pia vom Ende studierte an der Burg Giebichenstein in Halle (Saale) und an der Kunsthochschule Weißensee, Berlin wo sie 2021 ihr Studium als Meisterschülerin abschloss. In ihrer Arbeit untersucht sie anhand von Malerei, Zeichnung, Virtual Reality und medialen Installationen gesellschaftliche Mechanismen und Machtstrukturen. Dabei bezieht sie sich auf Narrative aus Internet, Film und Fernsehen, um aktuelle Ereignisse und Zustände der Gesellschaft sichtbar zu machen. Ihre Arbeiten ve einen zahlreiche Bezüge zur Populärkultur sowie zu literarschen und kulturhistorischen Themen. Außerdem ist sie Gründerin und Leiterin des Raumprojekts „Schönwalder Straße 44“ sowie Mitglied der Kollektive „Tannhäuser Kreis“ und „Capitalist Surrealists“.

PIA VOM ENDE



Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2024 Ticket To Heaven, Kunstverein Wolfenbüttel, Wolfenbüttel
2022 New Viewings, #krisekannauchgeilsein, Galerie Barbara Thumm, Berlin
Der wahre Weg zur Erkenntnis, Zentrum für aktuelle Kunst (ZAK), Zitadelle Spandau

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2024 Homo Deus, Goethe Institute Bulgarien, Sofia
Inner Mining Outer Mining, Künstlerhaus Dortmund, Dortmund
2022 Stammtisch Papillon, Kollektiv Tannhäuserkreis, Stadelgalerie, Transit Filmfestival, Regensburg
Ortstermin 22, Kleiner Gottesgarten, Scope BLN, Berlin
I am everything you pay me for, Schaufenster, Berlin
Drawing Wow 3, Minusoffspace, Wien
I AM ELEVATING IN ALL WAYS, Kleine Humbolt Galerie, Berlin
Hoch-Zeit, Kollektiv Capitalist Surrealism, Projektraum 145, Berlin
1 Kasten, Schönwalder Strasse 44, Berlin
Uninvented, art fair, Kapstadt
2021 Meisterschüler:innen der Burg 2021 Take off in der Burg Galerie, Halle (Saale)



Emil Wesemann hat Freie Kunst an der Universität für angewandte Kunst Wien und der HBK Braunschweig studiert, wo er sein Studium 2025 als Meisterschüler abschloss. Seine skulpturalen Arbeiten wurden bereits in verschiedenen Gruppenausstellungen in Deutschland und Österreich gezeigt. Neben seiner Tätigkeit als Solokünstler ist er Mitglied der Künstlergruppe BEZUGSGRUPPE RAINER RAUCH (BRR), die 2017 gegründet wurde. Die Gruppe zeigte Performances und nahm an diversen Ausstellungen teil, unter anderem im Kunsthaus BBK Braunschweig, im Hallenbad Wolfsburg und im Staatstheater Braunschweig.

EMIL WESEMANN



Ausstellungen (Auswahl)

- 2025 Schachtweg 47, Kunstschauenster Wolfsburg
Meisterschüler*innen 2025, Hannover Re Foundation, Hannover
Meisterschüler*innen 2025, Kunstverein Braunschweig
- 2024 „RONNY, DAS IST UNSERE STADT“ - „RONNY, WIR MÜSSEN WEG HIER“, Kunsthaus BBK, Braunschweig
- 2023 Slow Violence Residency, Staatstheater Braunschweig
Glitching Cat, LAUT Club, Braunschweig
- 2022 Stones in a Glass House, Never At Home, Wien
- 2021 too much power (too little power), Kunstverein Wolfsburg
art to believe, St. Martini, Braunschweig
Contemporanea II, Fructa Space, München
- 2020 Contemporanea, Turba Gallery, Hannover



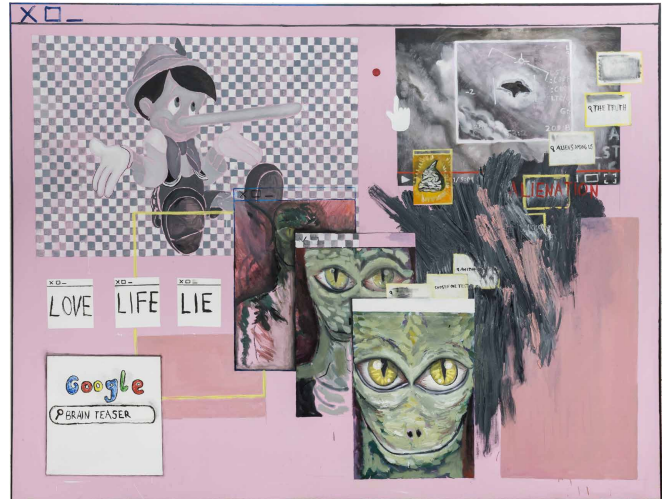
etwas wagen



1.



2.



3.



4.

1. Klara Hobza, Water Drawing, 2025,
Marker auf Papier, 21 x 30 cm
courtesy Galerie Soy Capitatin, ©VG Bild-Kunst Bonn 2025/
Klara Hobza

2. Frenzy Höhne, Akzente setzen, 2025, Installation View
©VG Bild-Kunst Bonn 2025/ Frenzy Höhne

3. Pia vom Ende, Desktop Painting 1, 2024,
220 x 300 cm, Öl, Arcyl und Lack auf Leinwand
©Pia vom Ende

4. Emil Wesemann, Festung 2, 2024, Installation View
©Emil Wesemann